



## Unterrichtsverteilung

Art:	Rechenblatt
Benötigtes Programm:	Tabellenkalkulation
Autor:	Josef Stapp

### Beschreibung

Diese Tabelle dient als Hilfe zum Erstellen der Unterrichtsverteilung.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	
1	Staatliche Realschule München I														Planungsstand:				xx.xx.201x									
2	Schuljahr 2010/11																											
3																												
4		<b>Klassen</b>	<b>KR</b>	<b>EvR</b>	<b>Eth</b>	<b>D</b>	<b>D_d</b>	<b>E</b>	<b>E_d</b>	<b>F</b>	<b>F_2</b>	<b>M</b>	<b>M_d</b>	<b>Ph</b>	<b>Ph_d</b>	<b>Ch</b>	<b>B</b>											
5		5a	2	2	2	5	1	5				5					2										2	
6		5b	2		2	5	1	5					5					2										2
7		5c				5	1	5					5					2										2
8		5d				5	1	5					5					2										2
10		6a	2	2		5		4				5					2										2	
11		6b	2				5		4				5					2										2
12		6c				2	5		4				5					2										2
13		6d				2	5		4				5					2										2
15		7a_I	2			4		4				4		2			2										2	
16		7a_II										3																
17		7b_II	2		2	4		4				3															2	
18		7b_IIIb																										
19		7c_II		2		4		4				3															2	
20		7d_IIIa			2	4		4		4		3															2	

Die Excel-Arbeitsmappe besteht aus sechs Tabellenblättern, von denen die ersten vier rechnende Funktionen haben und durch Formeln miteinander verknüpft sind.

Die Tabellenblätter „Verteilung“ und „Verteilung IT“ dienen der übersichtlichen Darstellung, welche Lehrkraft in welcher Klasse und in welchem Fach unterrichtet. Hat man mit Hilfe des ersten Tabellenblatts für jede Lehrkraft die Stundenzahlen pro Fach berechnet, dann trägt man in das Tabellenblatt „Verteilung“ die Kürzel der Lehrkräfte bei den Klassen ein.

### Tabellenblatt „Verteilung berechnet“:

Im oberen Teil werden alle Klassen mit ihren Wahlpflichtfächergruppen dargestellt und die zugehörige Stundentafel eingetragen.

Dabei muss bei gemischten Klassen (z.B. 7a in der Abbildung) für jede Gruppe eine eigene Zeile angelegt werden.

Für Unterricht, der gemeinsam stattfindet (z.B. Deutsch), werden die Zellen verbunden und die Stundenzahl nur einmal eingetragen (siehe Abbildung).

Für Unterrichtsdifferenzierungen („fichteln“), die bei der endgültigen Unterrichtsverteilung gemacht werden können, steht in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Physik und BwR jeweils eine eigene Spalte zur Verfügung, um die zusätzlich benötigte Lehrerwochenstunde einzutragen. So behält man den Überblick, wo gefichtelt wird. In der Abbildung wird z.B. in der 6c einmal Englisch mit Mathematik und in der 6d einmal Deutsch mit Englisch gefichtelt. In der 7d Französisch mit Mathematik, in der 5a Englisch mit Mathematik usw.

Klassen	KR	EvR	Eth	D	D_d	E	E_d	F	F_2	M	M_d
5a	2		2	5	1	5	1			5	1
5b	2		2	5	1	5	1			5	1
5c		2		5	1	5				5	
5d				5	1	5				5	
6a	2			5		4				5	
6b	2	2		5		4				5	
6c			2	5		4	1			5	1
6d			2	5	1	4	1			5	
7a_I	2			4		4				4	
7a_II										3	
7b_II	2		2	4	1	4				3	1
7b_IIIb											
7c_II		2		4	1	4				3	1
7d_IIIa			2	4		4		4	1	3	1



Alle 5. Klassen haben in der Abbildung eine zusätzliche Deutsch-Stunde bei der Grundschullehrkraft. In den Fächern KR, EvR und Eth sowie Sm und Sw kommt es nur auf die erforderliche Anzahl von Stunden an, die insgesamt in der Jahrgangsstufe benötigt wird (abhängig von der Anzahl der Gruppen). Bei welcher Klasse man die Stunden einträgt, ist hier unerheblich. Die Gruppen werden dann später sowieso aus verschiedenen Klassen gemischt (EvR bei uns sogar aus allen vier Klassen).

Aus der nebenstehenden Abbildung ist ersichtlich, dass die Wpfrg-II-Klassenteile der Klassen 8a und 8b in zwei Fächern (WR und BwR) zu einem Klassenblock zusammengefasst werden, d.h. diese beiden Klassenteile werden in WR und BwR gemeinsam unterrichtet.

8a I	2	2	2				
8a II				2		3	
8b II	2	2	2				
8b IIIb							
8c II	2	2	2	2			3

Im unteren Teil der Tabelle sind alle Lehrkräfte aufgelistet.

Die Namen der Lehrkräfte werden allerdings nicht hier, sondern auf dem Tabellenblatt „Alter und Regelstundenmaß“ eingetragen. Die Tabellenblätter „Verteilung berechnet“ und „Personal“ übernehmen die auf „Alter und Regelstundenmaß“ eingetragenen Namen in der entsprechenden Reihenfolge.

Um die Fächer zu kennzeichnen, für die eine Lehrkraft zur Verfügung steht, setze ich einen Rahmen und hinterlege eine grüne Zellschattierung. Dies muss jeder Benutzer des Programms für seine Lehrkräfte entsprechend abändern.

Ganz unten befindet sich ein Kontrollwerkzeug für die Fächer, in denen es unterschiedliche Stundenzahlen gibt. Aus der Abbildung ist ersichtlich, dass in Deutsch noch ein vierstündiger Unterricht an eine Lehrkraft vergeben werden muss und in Englisch zwei dreistündige Unterrichte (d.h. 9. Klassen).

Deutsch:	4-st.	5-st.		
	16	8	Klassen	
	15	8	Lehrer	
Englisch:	3-st.	4-st.	5-st.	
	4	16	4	Klassen
	2	16	4	Lehrer
Mathematik:	3-st.	4-st.	5-st.	
	11	5	11	Klassen
	11	3	12	Lehrer
Physik:	2-st.	3-st.		
	12	3	Klassen	
			Lehrer	
BwR:	2-st.	3-st.		
	3	9	Klassen	
			Lehrer	

In Mathematik müssen noch zwei vierstündige Unterrichte verteilt und ein überzähliger fünfstündiger Unterricht wieder entfernt werden. In Physik und BwR sind die Verhältnisse überschaubarer. Um Spalten zu sparen und die Tabelle nicht unnötig in die Breite zu ziehen, werden hier nicht alle Einzelunterrichte bei den Lehrkräften aufgeschlüsselt, sondern es ist eine Spalte für die Summe der dreistündigen und eine Spalte für die Summe der zweistündigen Unterrichte vorgesehen. Beim Verteilen der Unterrichte (nach der Abbildung) muss man beachten, dass insgesamt 12 zweistündige und 3 dreistündige Physikunterrichte verteilt werden.

In der linken Abbildung hat eine Lehrkraft in BwR einen dreistündigen und zwei zweistündige Unterrichte und die andere Lehrkraft drei dreistündige und einen zweistündigen Unterricht.

BwR	3	4
	9	2

In der orangefarbenen Zeile und der orangefarbenen Spalte ist jederzeit ersichtlich, ob in einem Fach oder bei einer Lehrkraft noch Stunden offen sind, d.h. noch verplant werden müssen, oder ob schon zu viele Stunden eingetragen wurden (Minuszeichen, negativer Wert).

### Tabellenblatt „Alter und Regelstundenmaß“:

Hier werden von jeder Lehrkraft der (Nach-) Name und das Geburtsdatum eingetragen.

In die Spalten D, E und F darf nichts eingetragen werden, denn hier befindet sich jeweils eine Formel, die aus dem Geburtsdatum das Alter, das Regelstundenmaß und die Altersermäßigung selbstständig ausrechnet. Eingetragen werden muss hierfür in Zelle L5 der Stichtag.

Falls bei der Lehrkraft Altersteilzeit im Blockmodell zutrifft, darf die berechnete Altersermäßigung allerdings nicht gegeben

C46												
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	Staatliche Realschule München I										Stand:	xx.xx.2010
2	Schuljahr 2010/11											
3												
4		Lehrkraft	Geburtsdatum	Alter	Regelstundenmaß	Altersermäßigung	UPZmax	AZK zurück		Beginn Schuljahr	Stichtag	
5	1	Lehrer 1	14.11.79	31	25		14			2010	01.02.11	
6	2	Lehrer 2	02.08.53	57	24,5		15	1				
7	3	Lehrer 3	21.06.59	51	24,5		21	1				
8	4	Lehrer 4	13.06.73	37	25		8	1				
9	5	Lehrer 5	14.03.56	54	24,5		28	1				
10	6	Lehrer 6	21.09.54	56	24,5		25	1				
11	7	Lehrer 7	04.12.58	52	24,5		28	1				
12	8	Lehrer 8	10.10.49	61	24	2	28	1				
13	9	Lehrer 9	23.08.70	40	25		25					
14	10	Lehrer 10	15.11.76	34	25		25					
15	11	Lehrer 11	01.07.49	61	24	2	24	1				
16	12	Lehrer 12	11.04.82	28	25		25					
17	13	Lehrer 13	16.02.57	53	24,5		24	1				
18	14	Lehrer 14	19.08.56	54	24,5		24	1				
19	15	Lehrer 15	15.02.80	30	25		25					
20	16	Lehrer 16	04.02.60	50	24,5		16	1				
21	17	Lehrer 17	10.05.79	31	25		25					
22	18	Lehrer 18	06.06.56	54	24,5		24	1				
23	19	Lehrer 19	23.08.70	40	25		29					
24	20	Lehrer 20	22.04.66	44	25		25	1				
25	21	Lehrer 21	09.06.61	49	25		29	1				
26	22	Lehrer 22	01.01.49	62	24	3	24	1		keine Altersermäßigung we		
27	23	Lehrer 23	15.07.71	39	25		29	1				
28	24	Lehrer 24	11.09.49	61	24	2	24	1		keine Altersermäßigung we		
29	25	Lehrer 25	18.07.81	29	25		25					



werden. Daher habe ich bei diesen Lehrkräften die Zahl per Formatierung durchgestrichen und einen Vermerk ergänzt. Genauso beträgt bei schwerbehinderten Lehrkräften das Regelstundenmaß unabhängig vom Alter immer 24.

Die  $UPZ_{max}$  muss vom Benutzer des Programms jedes Jahr neu überprüft bzw. über die Tastatur neu eingegeben werden (wie bei der Lehrerdatei auch).

Zu beachten sind hier insbesondere Teilzeitanträge und Lehrkräfte mit Regelstundenmaß 24,5 (von Jahr zu Jahr abwechselnd UPZ 25 und UPZ 24 oder UPZ 29 und UPZ 28).

Bei Lehrkräften, die nur nicht-wissenschaftlich unterrichten oder wissenschaftlich und nicht-wissenschaftlich, beträgt die  $UPZ_{max}$  entweder 28 oder 29 (abhängig vom Regelstundenmaß). Ebenfalls eingetragen werden muss gegebenenfalls die Rückerstattung des Arbeitszeitkontos.

**Tabellenblatt „Personal“:**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R		
1	Staatliche Realschule München I							Stand:	xx.xx.2010											
2	Schuljahr 2010/11																			
3			Matrix-Std	Mehr	Minder	UPZ_max	Rückerstattung Arbeitszeitkonto (AZK)	Ergänzungsunterricht	Intensivierungsstunden (Telekklass)	Wahlunterricht wissenschaftlich	Wahlunterricht nichtwissenschaftlich	Anrechnung	HM	Ermäßigung Schwerbehinderung	Altersermäßigung	Abordnung				
4	1	Lehrer 1	12			14						2					2 A Schulpyschologie			
5	2	Lehrer 2	13			15	1									1				
6	3	Lehrer 3	20			21	1													
7	4	Lehrer 4	7			8	1													
8	5	Lehrer 5				28	1					1	1				1 A Beratungslehrer	1 HM Verbindungslehrer		
9	6	Lehrer 6	24			25	1													
10	7	Lehrer 7				28	1										Matrixstundenzahl wird auf Tabellenblatt „Verteilur			
11	8	Lehrer 8	25			28	1								2					
12	9	Lehrer 9	25			25														
13	10	Lehrer 10	24			25						1					1 A Praktikum M			

Die Namen der Lehrkräfte, die  $UPZ_{max}$  und die Rückerstattung AZK werden vom Programm selbstständig aus der Tabelle „Alter und Regelstundenmaß“ übernommen. Hier bitte nichts selbst eintragen, sonst wird diese Funktion außer Kraft gesetzt.

Einzutragen sind hier:

Mehrung, Minderung, Ergänzungsunterricht, Intensivierungsstunden, Wahlunterricht wissenschaftlich, Wahlunterricht nicht-wissenschaftlich, Anrechnungen, HM, Ermäßigungen, Altersermäßigungen und Abordnungen. Um den Überblick zu behalten, wofür die Stunden verteilt wurden, empfiehlt sich, dies auf der rechten Seite einzutragen.

In der Spalte C berechnet das Programm selbstständig, wie viele Stunden bei der Lehrkraft in der Tabelle „Verteilung berechnet“ (Matrix-Stunden) noch verplant werden können bzw. müssen.

Unterrichtet eine Lehrkraft wissenschaftlich und nicht-wissenschaftlich (in der Abbildung Lehrer 5 und Lehrer 7), dann löscht man in Spalte C die Formel aus der Zelle (hier C8 und C10). Für diese Lehrkräfte muss die Stundenzahl eigens berechnet werden. Dies geschieht auf dem Tabellenblatt „Verteilung berechnet“.

49	4	Lehrer 4				7		7										
50	5	Lehrer 5				24		24	Summe BwR/WR	6	Summe wiss.	8	UPZ echt	27	Matrixstd.	24	Rückerstattung AZK nichtwis	
51	6	Lehrer 6				23	1	24										
52	7	Lehrer 7				25	1	26	Summe Pw/Ch	4	Summe wiss.	4	UPZ echt	27	Matrixstd.	26	Rückerstattung AZK nichtwis	
53	8	Lehrer 8	12	12		24	1	25										

Bei Lehrer 5 (Sportlehrer) setzt sich die Gesamtsumme des wissenschaftlichen Unterrichts zusammen aus seinem Unterricht in den Fächern BwR und WR, Ergänzungsunterricht (hier nicht vorhanden), Intensivierungsunterricht (hier nicht vorhanden) wissenschaftlichem Wahlunterricht (hier nicht vorhanden), Anrechnungen, HM, Ermäßigungen (hier nicht vorhanden) und Abordnungen (hier nicht vorhanden). Die Rückerstattung des AZK wird hier nicht-wissenschaftlich gerechnet.

Das Programm berechnet die  $UPZ_{echt}$  mit Hilfe der nebenstehenden Aufstellung vom vierten Tabellenblatt „UPZ“.

Dabei muss die Formel vom Benutzer des Programms jedes Jahr aktualisiert werden, je nachdem, ob die  $UPZ_{max}$  29 oder 28 beträgt.

	A	B	C	D	E	F	G
1							
2							
3		Wissenschaftlicher Unterricht		UPZ			
4		0	-	3	29,0	28,5	28,0
5		4	-	9	28,0	27,5	27,0
6		10	-	15	27,0	26,5	26,0
7		16	-	21	26,0	25,5	25,0
8		22	-		25,0	24,5	24,0
9							

